

Philippus, der hier gegen die Thraker eine feste baute, auf Ἀθήνη, die gründerin. nicht anders sind zahllose mehr zu deuten, thermae, arum, αἱ θερμαί nemlich aquae, warme brunnen. Perkunai, ein litauischer dorfname, trägt den männlichen pl. von Perkunas an sich, man sehe Schleichers lit. gramm. s. 145, 146. überall erscheint die flexion der ortsnamen dem geschlecht des sg. gemäsz, dieser einklang musz bestätigen, dasz auch in der weiblichen flexion männlicher beinamen bezug auf eine ursprünglich weibliche vorstellung obwaltet.

Noch etwas. die zusammenfallende flexion von wörtern der i und u stämme führt zwar herbei dasz viele darunter für beide geschlechter dienen, wenn auch eins derselben überwiegt, nur ist es nicht nothwendige folge für alle. canis, piscis, ignis nur m., und das mag zu einer anmerkung für die geschlechter geben, wo sie erscheinen, liegt zum grunde. nahe gelegen war es, wenn es hiesz mit Ovicula, audi Te, so hätte hier mea, nostra wie an ein geklungen, denn der weibliche gebrauch dieser ausdrücke war natürlich unaufgehoben. aber im ursprung musz doch auch dem beinamen mea und nostra gegeben worden sein, wie Sallust von Fusidius sagt ancilla turpis, oder wir Deutschen einem mann den scheltnamen die memme, die böse zunge ertheilen. darum sind auch einige appellativa erster declination communia, verna, advena gehen auf männer und weiber: est e Corintho hic advena anus paupercula. Cic. Tusc. 5, 11, ja es hiesz advena mancipium, woraus erhellt, dasz es kein adjectiv ist. der weibliche gebrauch von verna und advena, meiner ansicht nach, war der ursprüngliche. ebenso gilt columba auch für columbus und bleibt doch f. wichtig sarmata f.

Strabo Τεκτόβαρες 345  
Phol. Τεκτόβαρες 6,14  
Caes. Testoriages  
Liv. Testoragi  
Polyb. Τεκτόβαρες

mei Cinnae. Catell 95,1.  
vester Saurea. Pl. Asia. 11,3,19

auch simia convicium.  
mastigia (verber) convicium  
eia, mastigia, ad me rev. Pl.  
Mord. III, 1, 71.  
Poenulus 1, 2, 178.

## II. romanische namen.

Ich wende unmittelbar den blick auf die lateinischen töchtersprachen, deren flexion beinahe erstorben ist, nur dasz sie noch im nom. sg. und pl. männliches und weibliches geschlecht unterscheiden. die italienische, spanische, portugiesische haben das a der lat. ersten decl. behalten, die französische verdünnte es zu e, den pl. ae wahrt allein die ital. in ihrem e und